

Gossau, den 27. Januar 2025

# Newsletter 1/2025



Geschätzte Partner von Fair Trade Town Gossau

Beim ersten FTG-Newsletter vom Jahr kommt immer etwas Arbeit auf euch zu. Ihr seid gebeten, die **elektronische Rückmeldung** (siehe unten) fürs 2024 und 2025 auszufüllen. Eure Rückmeldungen sollen aufzeigen, dass die Zielsetzungen von Fair Trade Town Gossau keine leeren Worte sind, sondern jährlich evaluiert werden. Damit das Engagement der Gossauer Schulen in die Evaluation einfließt, bitte ich auch die FTG-Schulhausvertretungen und die Tagesstrukturen das Formular auszufüllen.

Bitte teilt mir bis spätestens **15. März** mit, welche Schwerpunkte ihr im vergangenen Jahr umgesetzt habt und welche Schwerpunkte ihr euch fürs 2025 vornehmt. Pro Jahr sollt ihr mindestens einen Schwerpunkt wählen.

Damit wir wissen, welche Fair Trade Produkte aktuell verwendet oder angeboten werden, sollt ihr auch mitteilen, um welche es sich handelt (bitte auch das FT-Label angeben).

Auf der elektronischen Rückmeldung werdet ihr auch gefragt, ob ihr an der **Aktionswoche vom 3. bis 11. Mai** oder an der Nachhaltigkeitsmeile vom Maimarkt mitmachen wollt. Die gewählte Aktion kann im kleinen oder grossen Rahmen geschehen. Wichtig ist einfach, dass ihr in dieser Woche Fair Trade Produkten und/oder nachhaltigem Verhalten einen Platz einräumt. Beachtet die mitgesandten Ideenkataloge. Sie sind auch über das Rückmeldungsformular abrufbar.

Mit den besten Grüßen

Im Namen der Kerngruppe



Zur Rückmeldung mit [QR-Code](#) oder [www.fair-trade-town-gossau.ch](http://www.fair-trade-town-gossau.ch)

bei FTG neu dabei



Luthothek Gossau



Spitex Gossau



Restaurant La Cucina

Diesem Newsletter ist eine Mitteilung an den Gossauer Stadtrat angehängt. Das Kernteam informierte ihn vergangenen Juni, welche Nachhaltigkeitsmassnahmen von euch allen im Jahr 2023 umgesetzt worden sind. Der Stadtrat zeigte sich über das Engagement sehr erfreut und bedankt sich bei allen Beteiligten.

## FTTG-Jahresbericht 2023

Fair Trade Town Gossau FTTG existiert seit fünf Jahren. Gemäss dem Slogan «Wir handeln nachhaltig regional und global» verfolgen die 35 FTTG-Mitglieder seit 2023 eine umfassende Nachhaltigkeit. Zur Förderung des fairen Handels mit dem Süden gesellen sich jährliche Schwerpunkte in den Bereichen Ökologie, Soziales und Ökonomie.

Neu erstatten die FTTG-Mitglieder jährlich Bericht über ihre Schwerpunkte und deren Umsetzung. Letzten März geschah dies zum ersten Mal. Das Ergebnis ist erfreulich und zeigt auf, welches Spektrum ganzheitliche Nachhaltigkeit abdeckt.

Im Kernbereich Fair Trade ergänzte ein Drittel der Mitglieder seine FT-Produktepalette. Massnahmen im Sozialbereich sind bei über der Hälfte ein Thema. Viele Mitglieder haben sich Wohlbefinden, Wertschätzung, Betreuung sowie Mitspracherecht der Mitarbeitenden auf die Fahne geschrieben. Personen aus dem zweiten Arbeitsmarkt oder mit Beeinträchtigungen werden in folgenden Betrieben, Vereinen und Institutionen beschäftigt oder integriert: Bioladen Dill & Rosmarie, Globi Kinderkrippen, Handballabteilung des Fortitudo, Metzgerei Gruebler, Sana Fürstenland, Schwizer Haustechnik AG, Gymnasium Friedberg und Stadt Gossau. Die Lehrlingszahl erhöht und oder die Lehrlingsbetreuung ausgebaut haben die Gutenberg Buchhandlung, die Kita Gossau, die Sana Fürstenland und die Schwizer Haustechnik AG. Ein spannendes Projekt rief die Migros ins Leben. Die Filiale Stadtbühlpark wurde im letzten Jahr in eine Filiale von Lernenden umfunktioniert. Sie übernehmen alle Funktionen bis hin zur Filialleitung. Das Vita Tertia erhöhte den Mindestlohn merklich und gibt den Mitarbeitenden neu sechs Wochen Ferien. Auch der Walter Zoo erhöhte für die Mitarbeitenden die Ferientage. Die Brauerei Stadtbühl hält die Lohnschere tief und beteiligt die Angestellten am Gewinn.

Auf der ökologischen Ebene setzen fast alle Mitglieder Schwerpunkte. Dazu gehören Abfallverminderung und -trennung, Senkung des Ressourcenverbrauchs, Verwendung ökologisch sinnvoller Putzmittel, Reduktion von Food Waste, Bevorzugung saisonaler und regionaler Produkte, grösseres Angebot an vegetarischen, veganen und biologischen Speisen, Installation von PV-Anlagen und Energiesparmassnahmen. Zwei Beispiele: Das Restaurant zum alten Pflüegli baute kürzlich eine neue, energiesparende Kühlanlage ein, startet mit der Isolierung der Gebäudehülle



*Boomerang Bags in Gossau genäht*

und bietet in der FTTG-Aktionswoche im Mai ein veganes Menü an. Die Gossauer Regionalgruppe von Boomerang Bags näht seit Jahren aus gebrauchten Stoffen Einkaufstaschen, welche in Gossauer Fachgeschäften zum Mitnehmen aufliegen und wieder zurückgebracht werden können.

Etwas weniger gewichten die Mitglieder die ökonomische Ebene. Trotzdem gibt es auch hier einige Beispiele. So wird in die Weiterbildung der Belegschaft investiert, eine hohe Kundenzufriedenheit angestrebt oder der Betrieb mit Investitionen zukunftstauglich gemacht.

Sehr engagiert sind auch die Gossauer Schulen. Sie haben ihre eigene FTTG-Arbeitsgruppe, in welcher alle Schulhäuser, die Tagesstrukturen, das Facility Management und sogar das Schulpräsidium vertreten sind. Dank der guten Vernetzung werden getroffene Massnahmen umfassend und gut abgestützt umgesetzt. Nachhaltige Ziele werden in den Bereichen Bildung,



Materialeinkauf, Ressourcenverbrauch, Entsorgung, Unterhalt und Verpflegung umgesetzt. Hier einige Beispiele: Beim Kochen im WHA-Unterricht und bei der Verpflegung an den Mittagstischen wird regionalen, saisonalen sowie Fair Trade Produkten der Vorzug gegeben und der Fleischkonsum reduziert. Gedruckt wird in erster Linie auf Recyclingpapier. Jedes Jahr nehmen Schulklassen oder ganze Schulhäuser an der FTTG-Aktionswoche teil. Klassen vom OZ Rosenau kochten in der letztjährigen Aktionswoche mit

*OZ Rosenau: Kochen mit abgelaufenen Lebensmitteln*

Lebensmitteln, die weggeworfen worden wären. Das Facility Management ermöglicht in den Schulhäusern eine konsequente Abfalltrennung und fördert auf den Schulanlagen die Biodiversität. Aktuell testet das FM chemiefreie Putzmittel. Das OZ Rosenau wird am 17. September die Auszeichnung Klimaschule von MY BLUE PLANET erhalten, welche ambitionierte Nachhaltigkeitsziele voraussetzt. Dasselbe Ziel verfolgt das Gymnasium Friedberg. Unter dem Slogan «Nachhaltigkeit macht Schule» verfolgt es bereits seit zwei Jahren eine ganzheitliche Nachhaltigkeit. Die PHSG hat letzten Herbst ein Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit ins Leben gerufen, welches sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen der UNO orientiert. Die Maitlisek hat ein Gartenbauteam ins Leben gerufen und wird an der Nachhaltigkeitsmeile vom Maimarkt selbstgezoogene Setzlinge verkaufen. Seit zwei Jahren läuft an der Schule das Projekt Easy Bag, bei welchem Schülerinnen per Velo in Privathaushalten gemischt gefüllte Abfallsäcke abholen und der Sortierung zuführen.

Natürlich sind die erwähnten Massnahmen nicht allein das Verdienst von FTTG. Viele Mitglieder agieren von sich aus. Die Aufgabe von FTTG ist das Animieren, Vernetzen, Motivieren und Austauschen innerhalb der Mitglieder und das Sichtbarmachen, was alles passiert.